



Mario Gansberger

Geschäftsführer Industrial Seals

© lueflight

Die Lampe aus Dichtungsringen

Abfälle aus der Dichtungsproduktion von Industrial Seals werden in der Designschmiede ZweckZwei zu Rohstoffen. Durch Upcycling entstehen dort neue Produkte mit Vorzeige-Ökobilanz.

Mario Gansberger ist Geschäftsführer von Industrial Seals in Kapfenberg, dort werden Dichtungen für den industriellen Gebrauch hergestellt, etwa für Tunnelbohrmaschinen oder Turbinenschaufeln, mit einem Durchmesser von wenigen Millimetern bis zu mehreren Metern. Die Randstücke, die beim Schneiden anfallen, wurden bislang als Abfall thermisch verwertet. Dies missfiel dem Geschäftsführer, der seit jeher auch Kunststoffabfälle als Rohstoffe sieht. Nur hatte er wenig Idee, wo konkret man diese einsetzen könnte. Genau das soll-

te im Rahmen einer Umweltzertifizierung und Ökobilanz-Erstellung überlegt werden. Auf der Suche nach einem Experten kam Mario Gansberger über die Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) zum Ökologen und Umweltmanager Karl Steinwender. Dieser erstellt mit wissenschaftlicher Begleitung des langjährigen Greenpeace-Managers und „Mister Footprint“, Wolfgang Pekny, nicht nur Ökobilanzen, er ist auch „Upcycler“ und entwirft in seinem Unternehmen ZweckZwei mit Reststoffen, die bei ihm zu Rohstoffen werden,

neue Produkte. Designer aus dem Zweckzwei-Team entwickelten so mit den Abfällen von Industrial Seals beispielsweise eine Lampenreihe, die auch mit anderen Reststoffen be-

stückt wurde, mit Kupferrohren, Reflektoren und Tesla-Airbaghalterungen. 90 Prozent des Gewichts der 3-er-Ringlampe besteht aus „geretteten Abfällen“, die Produkt-Ökobilanz ist vorbildlich, die CO₂-Einsparung liegt bei 70 Prozent. Mit Dichtungsringen, Flusenabfällen aus der Produktion bei Vossen und Markisenstoffresten von Sattler entstehen Schallschutzelemente. Aus dem Designprozess der Kreativen sind letzten Endes rund zehn Produkte übriggeblieben, die mit den Dichtungsabfällen bestückt werden können. Karl Steinwender ist es wichtig, dass die Fertigung in sozialökonomischen Betrieben erfolgt. Team Styria fertigt unter fachkundiger Anweisung etwa die Lampen, die Akustikteile werden bei Chance B hergestellt. Der



© lueflight



WIN-BERATER

Karl Steinwender
Gesvit – con.salt – PLK

+43 (0)664 142 98 711
karl.steinwender@gesvit.at



WIRTSCHAFTSINITIATIVE
NACHHALTIGE STEIERMARK

Jetzt selbst von WIN-Beratung profitieren!

www.win.steiermark.at



15 verschiedene, geförderte Beratungen für steirische Unternehmen

von Energieberatung und Klimabilanz bis zur Unternehmensführung







Eine entgeltliche Information des Landes Steiermark, der WKO Steiermark und des Klimaschutzministeriums